

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

"Modische Aufmachung – kein Verstoß gegen die Kriegsdisciplin!"

Auszug aus dem Protokoll zu einer der geheimen Goebbels-Konferenzen vom 12. März 1943.

"Der Minister beschäftigt sich mit Meldungen über Anpöbelungen, denen gut gekleidete Damen seitens gewisser Leute ausgesetzt seien, die die Erfordernisse der totalen Kriegführung völlig mißverstanden hätten. Gegen Versuche des Pöbels, sich nun breit zu machen, müsse mit aller Schärfe vorgegangen werden. Die deutsche Presse wird entsprechende Anweisung erhalten."

U.a. wurde im SD-Bericht vom 1. März 1943 darauf hingewiesen, daß für die Bevölkerung die "Hosenweiber mit Indianerbemalung" ein Stein des Anstoßes seien. Z.B. werde in Berlin über jene Damen geklagt, die auf der Straße Hosen aus besten Herrenstoffen zeigen und erkennen lassen, daß sie die Hosen nicht etwa aus beruflichen Gründen tragen. Die Presse erhielt am 16. März die Anweisung: "daß mit den Maßnahmen der totalen Kriegführung nicht Instinkte der gegenseitigen Beschnüffelung, insbesondere in äußeren Dingen des Auftretens, der Kleidung usw. wachgerufen werden sollen. Es ist richtig, wenn in den Leserspitzen dieses Thema noch einmal positiv aufgegriffen und darauf hingewiesen wird, daß es keinen Verstoß gegen die Kriegsdisciplin darstellt, wenn sich z.B. eine Frau mit den Sachen, die sie besitzt, nett anzieht oder sonst noch hübsch macht. Nicht die äußere Aufmachung interessiert, sondern allein die Haltung und Leistung."

Das ferner vom Reichswirtschaftsminister verfügte Verbot der Anfertigung von Dauerwellen wurde Ende März 1943 wieder rückgängig gemacht. Am 29. März 1943 kam die DNB-Meldung, "daß die Anfertigung von Dauerwellen reichseinheitlich gestattet wird".

In: Willi A. Boelcke (Hrsg.), Wollt Ihr den totalen Krieg? Die geheimen Goebbels-Konferenzen 1939-1945, Stuttgart 1967 und Herrsching 1989, Nachdruck, S. 347.